

Standort Plus
**Schneller.
Stärker.
Smarter.**
Kreis Offenbach



Bericht über die Wirtschaftsförderung [2017]



Kreis Offenbach



Inhaltsverzeichnis

1. Anlass des Berichtes	2
2. Ausgewählte Standortdaten des Kreises Offenbach	3
3. Organisation der Wirtschaftsförderung des Kreises Offenbach 2017.....	5
4. Zusammenarbeit mit den Kommunen	6
5. Wirtschaftsförderungskonzept des Kreises Offenbach	7
6. Vernetzung in der Region	9
7. Bestandspflege von Unternehmen.....	13
8. Breitband	14
9. Entwicklung eines Leitbilds Mobilität für den Kreis Offenbach	15
10. Begleitung von Neuansiedlungen/Immobilienanfragen	16

Bericht über die Wirtschaftsförderung 2017

1. Anlass des Berichtes

Mit Beschluss des Kreistages vom 05.12.2012 wird der Kreisausschuss aufgefordert, einen schriftlichen Bericht über die Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung 2012 sowie deren weitere Vorhaben und Planungen vorzulegen.

Zukünftig soll diese Berichterstattung regelmäßig jährlich erfolgen.

Dieser Bericht setzt damit die seit 2011 vorgelegten „Berichte über die Wirtschaftsförderung“ fort.

2. Ausgewählte Standortdaten des Kreises Offenbach

Mit über 222,87 Millionen Euro Gewerbesteuererinnahmen kreisweit wurde 2017 zum dritten Mal in Folge ein Rekordergebnis erzielt.

Insgesamt waren 2017 im Kreis Offenbach 122.328 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt (Stand 06/2017, Bundesagentur für Arbeit). Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um rund 3.700 Personen oder 3,1 %. Im Vergleich zum Stichtag 30.06.2012 konnte die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um über 15.600 oder 14,7 % gesteigert werden. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 2017 gemäß Statistik der Bundesagentur für Arbeit 4,48 %.

Unternehmen

Die Anzahl der IHK-zugehörigen Betriebe im Kreis Offenbach im Jahr 2017 lässt sich folgender Aufstellung entnehmen:

	Stadt Offenbach	Kreis Offenbach	Region Offenbach
Land- und Forstwirtschaft	7	78	85
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	317	1.809	2.126
Baugewerbe	1.546	1.173	2.719
Einzelhandel	1.159	4.039	5.198
Großhandel und Handelsvermittlung	786	3.092	3.878
KFZ-Handel/ -Reparatur	209	744	953
Gastgewerbe	649	1.256	1.905
Verkehrsgewerbe	494	1.083	1.577
Information und Kommunikation	582	1.957	2.539
Finanz-/ Versicherungsdienstleistungen	308	1.310	1.618
Grundstück- und Wohnungswesen	385	1.595	1.980
unternehmensbezogene Dienstleistungen	2.883	8.942	11.825
Sonstige Dienstleistungen	1.076	3.135	4.211
Insgesamt	10.401	30.213	40.614
davon:			
im Handelsregister eingetragen	2.275	8.114	10.389
im Genossenschaftsregister eingetragen	5	15	20
Kleingewerbetreibende	7.788	21.285	29.073
Betriebsstätten	333	801	1.134

Quelle: IHK Offenbach am Main

Im Kammerbezirk Offenbach der Handwerkskammer Rhein-Main sind für den Kreis Offenbach im Jahr 2017 in der Handwerksrolle 4.306 Handwerksbetriebe eingetragen. Die Betriebe sind wie folgt zugeordnet:

Handwerksbetriebe Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtige Handwerke):

1.978 Betriebe;

Handwerksbetriebe Anlage B1 der Handwerksordnung (zulassungsfreie Handwerke):

1.479 Betriebe;

Handwerksähnliches Gewerbe Anlage B2 der Handwerksordnung: 849 Betriebe

(Quelle: Kreishandwerkerschaft Offenbach).

Im Jahr 2017 existierten im Kreis Offenbach noch 150 landwirtschaftliche Betriebe.

(Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2017)

Zum **Bruttoinlandsprodukt** (Summe aller produzierten Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug der Vorleistungen – BIP) liegt mit Stand 2015 folgende Vergleichsaufstellung vor:

Gebiet	Bruttoinlandsprodukt (BIP)		
	gesamt in Mio. Euro	je Erwerbstätiger in Euro	je Einwohner in Euro
Stadt Offenbach	4.588	69.339	37.493
Kreis Offenbach	13.253	83.186	38.469
RB Darmstadt	188.406	86.164	48.395
Hessen	262.159	78.604	42.732
Deutschland	3.032.820	70.437	37.127

(Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, aufbereitet von der IHK Offenbach (mit freundlicher Genehmigung übernommen))

Übernachtungen im Kreis Offenbach 2017

	Beherbergungs- betriebe insgesamt	Angebote- ne Schlafgelegen- heiten	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage)
Dietzenbach	8	439	22 696	52 091	2,3
Dreieich	13	774	59 420	112 108	1,9
Egelsbach	2
Hainburg	4	69	2 788	8 823	3,2
Heusenstamm	4	175	8 281	22 662	2,7
Langen	8	829	75 528	162 713	2,2
Mainhausen	3
Mühlheim	8	299	14 965	52 342	3,5
Neu-Isenburg	17	1 859	179 935	346 446	1,9
Obertshausen	4	178	17 475	33 667	1,9
Rodgau	14	623	35 016	66 429	1,9
Rödermark	9	568	40 790	71 346	1,7
Seligenstadt	12	500	38 495	69 553	1,8
Kreis Offenbach	106	6 767	509 408	1 035 751	2,0

Stand: 2017

(Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt - Gäste und Übernachtungen im Tourismus
<https://statistik.hessen.de/zahlen-fakten/dienstleistungen-gastgewerbe-handel-tourismus/statistische-berichte-des-bereiches>)

3. Organisation der Wirtschaftsförderung des Kreises Offenbach 2017

Die Wirtschaftsförderung ist innerhalb der Kreisverwaltung im Fachdienst 10 – Steuerungsunterstützung, Organisation und Kreisorgane – angesiedelt. Innerhalb des FD 10 nimmt der Bereich 10.5 – Regional-, Europabüro und Wirtschaftsförderung – die Aufgaben der Wirtschaftsförderung wahr.

Neben der Wirtschaftsförderung ist der Bereich 10.5 zuständig für die Bearbeitung regionaler Angelegenheiten, die Pflege der internationalen Partnerschaften des Kreises Offenbach und für die Unterhaltung des von der EU geförderten Europe Direct Relais Rhein-Main.

Zum Ende des Jahres 2017 hatte der Bereich 10.5 vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon eine Teilzeitbeschäftigte. Eine Mitarbeiterin absolviert berufsbegleitend ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachwirtin.

Eine weitere, dem Fachdienst Presse und Bürgerinformation zugeordnete, Mitarbeiterin kümmert sich seit Dezember 2017 mit einem Teil ihrer Arbeitszeit explizit um die Öffentlichkeitsarbeit der Wirtschaftsförderung.

Hauptaufgabe der Wirtschaftsförderung des Kreises Offenbach ist nach wie vor die Wahrnehmung einer Lotsenfunktion für Unternehmen, in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen, der Industrie- und Handelskammer und der Kreishandwerkerschaft.

Die Wirtschaftsförderung des Kreises Offenbach ist weiterhin wesentlich für die strategische Weiterentwicklung des gemeinsamen Wirtschaftsförderungskonzeptes verantwortlich.

Der Bereich 10.5 ist darüber hinaus seit 2017 für das Projekt „Fairtrade Kreis“ verantwortlich, mit dem der faire Handel auf lokaler Ebene unterstützt wird. Das Projekt vernetzt Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, damit das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen in der Gesellschaft noch stärker verankert wird.

4. Zusammenarbeit mit den Kommunen

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Wirtschaftsförderungen der Kommunen und des Kreises wurde bereits in den vorausgegangenen Berichten beschrieben.

Nach wie vor vertritt der Kreis Offenbach die Interessen seiner Kommunen auf regionaler und überregionaler Ebene.

Kernpunkte der Zusammenarbeit 2017 waren wiederum die weitere Ausgestaltung des Wirtschaftsförderungskonzeptes, die gemeinsame Präsenz bei Veranstaltungen für Unternehmer und bei Messen sowie vor allem die abgestimmte Behandlung und Betreuung von ortsansässigen und ansiedlungswilligen Unternehmen.

5. Wirtschaftsförderungskonzept des Kreises Offenbach

Am gemeinsamen Wirtschaftsförderungskonzept mit den 13 Kommunen, der Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main und der Kreishandwerkerschaft Offenbach am Main wurde im Jahr 2017 intensiv weitergearbeitet.

Der AK Wirtschaftsförderung tagte im Berichtsjahr 10 mal, dazu kamen noch etliche Sitzungen der zu speziellen Themen eingerichteten Arbeitsgruppen.

Als zentrales Informationsmedium für Unternehmen ging 2017 die Homepage www.standortplus.de ans Netz. Hier können u. a. Serviceangebote, wirtschaftsrelevante Zahlen und Fakten sowie aktuelle Projekte und Veranstaltungen bis auf Ebene der einzelnen Kommunen heruntergebrochen übersichtlich abgerufen werden.

Daneben bietet die Plattform in einem internen Bereich die Möglichkeit des übersichtlichen Austausches relevanter Informationen zwischen allen beteiligten Akteuren.

Diese Homepage wurde durch ein Info-Kartensystem ergänzt, das zweisprachig die relevanten Standortfaktoren für den Kreis, die Kammern und die einzelnen Kommunen in übersichtlicher und individuell anwendbarer Form als Druckerzeugnis zur Verfügung stellt.

Ebenfalls 2017 konnte die Ausschreibung für das digitale Baugenehmigungsverfahren abgeschlossen werden. Es gilt nun, das Verfahren in der Kreisverwaltung und in den Verwaltungen der Kommunen zu implementieren und dafür bei den Bauherren und Architekten zu werben, um dem Ziel der Beschleunigung gewerblicher Baugenehmigungsverfahren näher zu kommen.

Für einen ausgewählten Unternehmerkreis wurden 2017 zwei exklusive Vernetzungsveranstaltungen realisiert.

Mehr als 120 Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Kreis Offenbach konnten am 1. September im Rahmen des Konzertes auf dem Gelände von Schloss Wolfsgarten zusammen mit der Sparkasse Langen-Seligenstadt in festlichem Rahmen zum Wirtschaftsempfang des Kreises Offenbach begrüßt werden.

Eine weitere Veranstaltung für Unternehmer fand am 20. November mit der Küchenparty im Hotel Kempinski Gravenbruch statt. Hier bestand in lockerem Rahmen eine hervorragende Gelegenheit zum Knüpfen branchenübergreifender Kontakte.

Ein moderierter Workshop mit interessierten Unternehmern gab am 30. März den Startschuss zur Installation des „Cross-Innovation-Netzwerkes“. Hierbei wurden die Themen erarbeitet, mit denen sich die Netzwerk-Teilnehmer im Jahr 2017 vorrangig beschäftigen wollten, u. a. Fachkräftesicherung und Innovationsförderung im Unternehmen.

In der Folge konnten 16 Unternehmen als feste Netzwerkteilnehmer gewonnen werden. Das Spektrum der in 2017 durchgeführten 5 Veranstaltungen des Netzwerkes reicht von Unternehmensbesichtigungen bis zu Veranstaltungen mit der Frankfurt University of Applied Sciences. Neben den Netzwerkveranstaltungen hat die Arbeitsgruppe 9 mal zusammen mit den Vertretern der IHK, des Kreises Offenbach, den Kommunen und der Frankfurt University of Applied Sciences getagt.

Mit der Frankfurt University of Applied Sciences konnte der Kreis Offenbach im Oktober eine Kooperationsvereinbarung schließen. Mit dieser Kooperationsvereinbarung wollen wir Unternehmen aus dem Kreis Offenbach einen leichten Zugang zu wissenschaftlichen Dienstleistungen ermöglichen. Ganz konkret soll die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen und der Frankfurt University of Applied Sciences gefördert werden, um einerseits neue Brücken zwischen Wissensgenerierung und Anwendung zu bauen und anwendungsnahe, nutzerorientierte und

innovative Technologie- und Produktentwicklung zu fördern, sowie andererseits zur Fachkräftegenerierung und Fachkräftebindung innerhalb der Region beizutragen. Diese Kooperation soll allen Unternehmen aus dem Kreis Offenbach offenstehen; konkrete Angebote werden im ersten Halbjahr 2018 gemacht werden können.

Auf der Immobilienmesse EXPO REAL fand der gemeinsame Auftritt des Kreises und der Kommunen erstmals unter dem Slogan „Schneller. Stärker. Smarter.“ statt.

Neben konkreten Flächen- und Investitionsangeboten aus mehreren Kommunen konnten über die neue Homepage www.standortplus.de detaillierte Informationen an potenzielle Investoren gegeben werden.

Hierzu wurde gezielt für die Präsentation auf der Messe ein kurzer Film mit Impressionen aus dem Kreis Offenbach und der Region zur Visualisierung unseres Standortes produziert sowie das gemeinsame Logo mit der Webadresse auf Werbemitteln platziert.

Schließlich wurde in 2017 gemeinsam mit der August-Bebel-Schule Offenbach ein Plakatwettbewerb gestartet. Drei Monate lang haben sich circa 100 junge Kreative aus drei Leistungskursen im Beruflichen Gymnasium Gestaltungs- und Medientechnik im Leistungskurs Kommunikationsdesign und zwei Berufsschulklassen Mediengestalter in der dualen Ausbildung mit dem Motto des Wirtschaftsstandortes Kreis Offenbach „Schneller.Stärker.Smarter.“ auseinandergesetzt.

Ausgewählte Plakate waren Anfang 2018 im Kreishaus zu sehen und wurden vom Publikum und einer Fachjury bewertet. Den Gewinnern des Wettbewerbes winken attraktive Geldpreise.

Besonders zu betonen ist an dieser Stelle die sehr gute Zusammenarbeit der Kommunen, der Kammern und des Kreises, die in dieser Form bundesweit absolut nicht üblich ist.

Dies hat inzwischen extern sichtbare Effekte. Die erwähnte Kooperation mit der Frankfurt University of Applied Sciences, aber auch der an anderer Stelle in diesem Bericht erwähnte Ausbau des Breitbandnetzes wäre ohne die intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten sicher so nicht zustande gekommen.

Neben der gemeinsamen Sacharbeit – Ansprache von Investoren zur Unternehmensansiedlung und vor allem zur Pflege bestehender Unternehmen am Standort – ist dabei auch die gemeinsam abgestimmte Finanzierung für das Wirtschaftsförderkonzept hervorzuheben, an dem sich alle Akteure nach einem vereinbarten Schlüssel beteiligen.

6. Vernetzung in der Region

Der Kreis Offenbach ist Mitglied unter anderem in nachfolgenden Gesellschaften, Organisationen und Vereinigungen auf regionaler Ebene oder pflegt enge Kontakte zu diesen. Damit nimmt der Kreis zentrale Aufgaben für seine Kommunen zum Thema Wirtschaftsförderung und Tourismus wahr.

a) FrankfurtRheinMain GmbH – International Marketing of the Region (FRM GmbH)

Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist die Standortmarketinggesellschaft der Region FrankfurtRheinMain. Gesellschafter sind Städte, Landkreise und Wirtschaftskammern. Die Aufgabe der Gesellschaft ist es, ausländische Unternehmen über Standortvorteile zu informieren und für die Region zu gewinnen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit von FrankfurtRheinMain zu fördern und die Wahrnehmung im Ausland zu stärken.

Die Gesellschaft ist überwiegend im Ausland aktiv. Die Büros in Chicago, Shanghai und Pune sind die erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um eine Ansiedlung in FrankfurtRheinMain.

Zum Jahresende 2017 gehörten der FRM GmbH 26 Gesellschafter an, darunter der Kreis Offenbach und die kreisangehörigen Städte Neu-Isenburg und Dreieich.

Der Kreis Offenbach als Gesellschafter der FRM GmbH nimmt in regelmäßigen Abständen an den Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen sowie auf Arbeitsebene an Arbeitskreissitzungen der Wirtschaftsförderer teil und begleitet ansiedlungswillige Unternehmen aus dem Ausland bei Immobilienbesichtigungen.

Im Jahr 2017 fanden 4 Aufsichtsratssitzungen, 2 Gesellschafterversammlungen und 4 Sitzungen des Arbeitskreises der Wirtschaftsförderer innerhalb der Gesellschaft statt. Diese Sitzungen wurden von der Wirtschaftsförderung mit Unterstützung des Beteiligungsmanagements vorbereitet bzw. besucht.

Die FRM GmbH hat neben ihren eigentlichen Tätigkeiten ein Kompetenzzentrum eingerichtet, das zunächst die Aufgaben des Wirtschaftsfördervereins FrankfurtRheinMain e. V. übernahm und als Servicestelle für die Gesellschafter, aber auch für andere Kommunen, dienen soll. Zu den Hauptaufgaben des Kompetenzzentrums gehört bisher die Ausrichtung des Gemeinschaftsstandes der Region FrankfurtRheinMain auf der Immobilienmesse Expo Real in München.

Neben Standpartnersitzungen zur Koordination des Auftrittes auf der Expo Real wurden seitens des Kreises Offenbach auch 4 Veranstaltungen des Kompetenzzentrums besucht.

Mit der FRM GmbH besteht eine enge Zusammenarbeit insbesondere bei der Ansiedlung, aber auch Begleitung und Information ausländischer Unternehmen.

b) Regionalverband FrankfurtRheinMain

Das gesamte Kreisgebiet mit allen Kommunen liegt im Zuständigkeitsbereich des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain.

Neben einer seiner Hauptaufgaben, der Aufstellung und Pflege des regionalen Flächennutzungsplanes, widmet sich der Regionalverband vielen weiteren Themen, die den Kreis Offenbach direkt oder indirekt berühren.

Der Bereich Regional-, Europabüro und Wirtschaftsförderung bereitet für den Landrat und die Erste Kreisbeigeordnete als Mitglieder des Regionalvorstandes Sitzungen der Verbandskammer und des Regionalvorstandes vor.

Eine Zusammenarbeit besteht ebenfalls mit dem Europabüro des Regionalverbandes, so nehmen wir u.a. regelmäßig an den Terminen der AG Willkommenskultur teil.

c) Wirtschaftsförderverein Region FrankfurtRheinMain e.V.

Die Wirtschaftsförderung Region FrankfurtRheinMain koordiniert und stärkt die Zusammenarbeit ihrer Mitglieder bei der Wirtschaftsförderung. Mitglieder sind neben dem Kreis Offenbach knapp 180 Städte und Gemeinden, Landkreise, IHKs, Handwerkskammern, Hochschulen, Infrastrukturunternehmen und regionale Institutionen und Verbände.

Die Wirtschaftsförderung Region FrankfurtRheinMain unterstützt ihre Mitgliedskommunen bei der Entwicklung und Vermarktung ihrer Gewerbeflächen und leitet gezielt Standortinformationen von und an Investoren und Projektentwickler weiter.

Die Geschäftsführung des Vereins wurde im Jahr 2014 an die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region übertragen.

In der Mitgliederversammlung 2016 wurde die Auflösung des Vereines zum Jahresende 2017 beschlossen.

Mit dem Jahresende 2017 lief auch der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der FrankfurtRheinMain GmbH aus, so dass seitdem die Geschäftsführung beim Regionalverband FrankfurtRheinMain liegt.

Der Verein befindet sich in Auflösung, die vermutlich zum Jahresende 2018 wirksam wird.

d) Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fremdenverkehrs in Stadt und Kreis Offenbach (KAG Fremdenverkehr)

Die KAG Fremdenverkehr besteht seit 1990. Mitglieder sind neben Stadt und Kreis Offenbach der Hotel- und Gaststättenverband, die Sparkassen Langen-Seligenstadt und Offenbach sowie die Messe Offenbach. Neben dem Betrieb der Regionalschleife Stadt und Kreis Offenbach der Hessischen Apfelwein- und Obstwiesenroute mit über 100 Mitgliedern steht die gemeinsame Teilnahme an Messen wie IMEX in Frankfurt im Vordergrund der Aktivitäten, die von Seiten des Kreises Offenbach durch die Wirtschaftsförderung wahrgenommen werden.

In 2017 erfolgte keine Teilnahme an der internationalen Tourismusbörse Berlin.

2017 wurde begonnen das bereits bestehende Hotelverzeichnis Stadt und Kreis Offenbach zu aktualisieren und darüber hinaus eine neue Broschüre „Eventlocations in

Stadt und Kreis Offenbach“ konzipiert, dies insbesondere für die Messen ITB Berlin und IMEX Frankfurt. Die Fertigstellung erfolgt 2018.

e) Arbeitskreis Tourismus der Regionalkonferenz

Der Arbeitskreis Tourismus der Regionalkonferenz bewirbt den Standort FrankfurtRheinMain im Bereich Tourismus über eine Internetplattform, Messeteilnahmen, (z.B. ITB Berlin, Imex Frankfurt, Auslandsmessen) Journalistenreisen, Auslandsmarktbearbeitung über die Agentur TourComm und Herstellung von Broschüren zu Veranstaltungen und Packages.

Der Kreis Offenbach ist, in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Offenbach, in der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fremdenverkehrs in Stadt und Kreis Offenbach Mitglied in diesem Arbeitskreis. Der Kreis Offenbach nimmt an den regelmäßig monatlich stattfindenden Sitzungen des Arbeitskreises teil, sowie an den bei jedem Partner der Region durchgeführten regionalen Fortbildungen.

Mitglieder des AKs sind: Darmstadt, Bad-Homburg, Wiesbaden, Taunus, Bingen, Aschaffenburg, Hanau, Frankfurt, Wetterau, Kreis Offenbach, Rüsselsheim, RMV, Limburg-Weilburg, Wiesbaden, Main-Taunus-Kreis, Stadt Offenbach, Fraport, Rheingau, Odenwaldkreis, Spessart, Mainz, Rüdesheim, Miltenberg, Hessenagentur, Vogelsberg, IHK Frankfurt, Rüdesheim, Regionalverband, Fraport, IHK Wiesbaden, Messe Frankfurt, Spessart-Mainland,

Im Jahr 2017 verfolgte der Arbeitskreis besonders folgende Aktivitäten:

- Internetplattform der Region www.frankfurt-rhein-main.de
- Karte der Region FrankfurtRheinMain -Ansprechpartnern und Highlights neu aufgelegt
- Marketing-Aktivitäten im Ausland US/USA über die Agentur TourComm (Messen, Journalistengespräche, Reiseveranstaltergespräche)
- ITB Berlin
- IMEX Frankfurt
- RDA Köln
- MLT University Minneapolis (USA)
- VEMEX (USA)
- Ferien-Messe Wien (Österreich)
- Fiets- en Wandelbeurs (Niederlande)
- Vakantiebeurs (Niederlande)
- Akquisebesuche in UK
- Akquisebesuche in den USA
- Journalistenreisen aus dem Ausland in die Region FrankfurtRheinMain
- Herausgabe eines Weinguide FrankfurtRheinMain
- Herausgabe des Apfelweinguides FrankfurtRheinMain
- Planung weiterer Aktivitäten bezüglich „Apfelwein, Grüne Soße und Handkäs“ aufgrund der neuen Destinationsbestimmungen FrankfurtRheinMain durch das Land Hessen.
- Einführung der RheinMainCard und Verkauf der Karte.

Die neue Erlebniskarte RheinMainCard verbindet über 40 Ausflugsziele in der Region FrankfurtRheinMain und soll um weitere Attraktionen erweitert werden. Das Einzelticket kostet 22 Euro und 46 Euro für eine Gruppe bis zu fünf Personen. Die

Karte ist im gesamten RMV–Gebiet gültig. Darüber hinaus gewährt sie vergünstigten Eintritt in zahlreiche Freizeitinstitutionen der gesamten Region, z.B. ins Regio Museum Seligenstadt, außerdem u.a. z.B. ins Freilichtmuseum Hessenpark, in die Rüsselsheimer Opelvillen, das Museum Wiesbaden, den Frankfurter Palmengarten oder das Schloss Erbach. Der Verkauf im Kreis Offenbach findet im Bürgerbüro im Kreishaus, in der Mobilitätszentrale Dietzenbach und in der Tourist Info der Stadt Seligenstadt statt.

Hinzu kommen nationale und internationale Presseaussendungen, Presse- und Studienreisen, Newsletter und Anzeigenschaltungen

f) IHK Stadt und Kreis Offenbach

Mit der IHK besteht eine enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung. Insbesondere die Entwicklung des gemeinsamen Wirtschaftsförderkonzeptes wird gemeinsam mit der IHK, der Kreishandwerkerschaft und den 13 Städten und Gemeinden verwirklicht. Aber auch andere Themen, wie zum Beispiel der jährliche Existenzgründertag der IHK, werden vom Kreis Offenbach begleitet. Die IHK beteiligt sich personell und finanziell am Wirtschaftsförderungskonzept.

g) Kreishandwerkerschaft Offenbach

Die Kreishandwerkerschaft ist ebenfalls ein enger Partner in Fragen der Wirtschaftsförderung. Gegenseitige Information und Abstimmung finden regelmäßig statt. Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft ist Mitglied des Arbeitskreises der Wirtschaftsförderer im Kreis Offenbach. Die Kreishandwerkerschaft beteiligt sich ab 2017 finanziell am Wirtschaftsförderungskonzept.

7. Bestandspflege von Unternehmen

Im Jahr 2017 wurden durch die Wirtschaftsförderung des Kreises 13 Unternehmen im Kontakt zur Kreisverwaltung und zu übergeordneten Behörden begleitet, vor allem in Bau- und Ausländerangelegenheiten. Dabei vermittelt und koordiniert die Wirtschaftsförderung neben Kontakten zu den zuständigen Behörden insbesondere im Vorfeld eines Verfahrens die Abläufe und ebnet den Weg für die betroffenen Unternehmen.

Im Jahr 2017 wurden 3 Unternehmensbesuche des Landrates vorbereitet und begleitet, um aktuell zu erfahren, ob und wo konkret Handlungsbedarf des Kreises für die Unternehmer besteht. Die Unternehmen nehmen diese Besuche in der Regel sehr positiv auf.

Zusammen mit dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA hat die Wirtschaftsförderung im Jahr 2017 an 10 Hotelklassifizierungen teilgenommen. Die Wirtschaftsförderung übernimmt dabei die Rolle der örtlichen Tourismusorganisation. Um den klassifizierten Betrieben eine öffentliche Plattform zu bieten, wurde in einem Termin die verliehene „Sterneplakette“ mit Pressebeteiligung öffentlich durch den Landrat übergeben.

Für ausgewählte Unternehmen konnten im Jahr 2017 zwei Veranstaltungen angeboten werden, die regen Zuspruch fanden (siehe Kapitel 5 – Wirtschaftsförderungskonzept).

Insgesamt steht die Wirtschaftsförderung des Kreises Offenbach allen Unternehmen als erste Anlaufstelle für alle Belange, die den Kreis Offenbach betreffen, und darüber hinaus zur Verfügung.

8. Breitband

Im Wirtschaftsförderbericht 2016 wurde insbesondere das Eigenausbauprojekt der Deutschen Telekom beschrieben.

Bis zum Jahresende 2017 waren rund 50 % der zu versorgenden Haushalte angeschlossen, das heißt 60.000 von 120.000 Haushalten hatten die Möglichkeit, schnellere Bandbreiten aufgrund des Ausbauprojektes zu buchen.

Leider kam es gegen Ende des Jahres 2017 zu Verzögerungen aufgrund von Lieferschwierigkeiten eines Zulieferers der Deutschen Telekom und aufgrund der erhöhten Auslastung von beauftragten Tiefbauunternehmen, demnach findet der weitere Ausbau kontinuierlich statt.

Neben diesem Ausbauprojekt der Deutschen Telekom bieten noch weitere Anbieter wie z. B. Unitymedia, Entega Medianet, WMB Kabelservice und andere in weiten Teilen des Kreisgebietes höhere Bandbreiten an.

Da die bisher angewandten Techniken zum Teil als Übergangslösungen zu betrachten sind und vor allem im gewerblichen Bereich inzwischen weit höhere Bandbreiten nachgefragt werden, hat im Jahr 2017 im Kreis Offenbach in den Gewerbegebieten der Ausbau von Glasfaserleitungen bis in die einzelnen Unternehmen begonnen und konnte in einzelnen Kommunen auch abgeschlossen werden. Damit können frei skalierbare Bandbreiten weit oberhalb der bisher möglichen 50-100 Mbit/s verwirklicht werden.

Auch dieser Ausbau erfolgt marktgetrieben, das heißt ohne öffentliche Zuschüsse. Mit der Deutschen Glasfaser Business GmbH wurde dazu 2017 ebenfalls eine Absichtserklärung zum Ausbau der Gewerbegebiete vereinbart.

Daneben begannen auch andere Unternehmen wie z. B. die Deutsche Telekom, parallel in Gewerbegebieten um Geschäftskunden für direkte Glasfaseranschlüsse zu werben.

Der Kunde hat daher im Kreis Offenbach anders als in anderen Landkreisen die erfreuliche Möglichkeit, unter verschiedenen Anbietern das für ihn passende zu wählen.

Trotz dieser sehr positiven Ausgangslage bleiben immer noch kleinere Lücken im Ausbau.

Um diese zu schließen, hat der Kreis Offenbach im Auftrag aller 13 Kommunen 2017 beim Breitbandbüro des Bundes erfolgreich einen Antrag auf Förderung einer Beratung in Höhe von 50.000 Euro gestellt.

Durch die Beratung soll am Ende eine Entscheidungsgrundlage und ggf. ein Förderantrag zur Behandlung folgender Fragestellungen erstellt werden:

- Schließung der trotz Ausbau noch vorhandenen Lücken
- Verbesserte Versorgung der Schulen und Infrastruktureinrichtungen
- Weitere Ertüchtigung der Gewerbegebiete
- Installation von öffentlichem W-LAN

Der Beratungsauftrag wird Anfang 2018 vergeben.

9. Entwicklung eines Leitbilds Mobilität für den Kreis Offenbach

Der Leitbildprozess wird im Kreis Offenbach nach wie vor unter Beteiligung der Wirtschaftsförderungen der Kommunen, des Kreises und auch unter Mitwirkung der Wirtschaftskammern gestaltet.

So wurde z. B. in Zusammenarbeit der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach und der Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main ein Beratungsangebot für Unternehmen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement geschaffen. In dieses Beratungsangebot werden die Wirtschaftsförderungen eingebunden.

Ziel ist es hierbei, die Angebote für die Arbeitnehmer in den Betrieben zu verbessern, den Individualverkehr mit PKW zu reduzieren und alternative Möglichkeiten für die Unternehmen aufzuzeigen.

Daneben gibt es immer wieder Berührungspunkte der Wirtschaftsförderung zum Leitbildprozess, z. B. in der Entwicklung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.

10. Begleitung von Neuansiedlungen/Immobilienanfragen

Im Jahr 2017 wurden 51 Standortanfragen (Umsiedlung, Neuansiedlung) an die Kommunen weitergeleitet und gemeinsam mit diesen begleitet. In den meisten Fällen konnte von den Kommunen ein Angebot für die Unternehmen gemacht werden. Daraus resultierten 2 Immobilienbesichtigungen, die von den Wirtschaftsförderungen der Kommunen und des Kreises vorbereitet und durchgeführt wurden.

Die meisten dieser Anfragen wurden über die internationale Standortmarketinggesellschaft FrankfurtRheinMain GmbH an uns gerichtet, die in einem definierten Prozess internationale Investoren in die Region vermittelt.

Die Städte Dreieich und Neu-Isenburg sind selbst Gesellschafter der FrankfurtRheinMain GmbH, deshalb finden dort Besichtigungen von Immobilien in der Regel ohne Beteiligung des Kreises Offenbach statt.

Innerhalb des Wirtschaftsförderungskonzeptes haben die Kommunen und der Kreis eine eigene Verabredung zur zeitlichen und inhaltlichen Behandlung von Immobilienanfragen getroffen, die eine einheitliche Behandlung im Gebiet des Kreises Offenbach sicherstellt.

Im Jahr 2017 wurden 102 Neuansiedlungen in den Kommunen des Kreises Offenbach verzeichnet. Von diesen neu in einem Gemeindegebiet angesiedelten Unternehmen kamen 8 durch einen Umzug innerhalb des Kreises Offenbach zustande.

gez.

Ralf Hügel
Leiter Regional-, Europabüro und Wirtschaftsförderung